



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

Jahresbericht 2024 / 2025

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Vorwort 3

Organigramm ASK Berlin e.V. 4

Jahresrückblick 2024 / 2025 6

Finanzübersicht 10

 Entgelte und Belegung 10

 Finanzierung der Kitas und Familienzentren 11

 Zuwendungen und Erträge 12

 Aufwendungen 13

 Jahresabschluss 2024 14

Resümee / Ausblick 16

Liebe Leser:innen,
der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 einschließlich des Jahresabschlusses für 2024.

Viel Freude bei der Lektüre.



Catharina Voitke
Vorständin

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin wurde 1960 als zweites Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Deutschland gegründet. Die Idee, Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, in familienähnlichen Gemeinschaften zu betreuen und zu erziehen, wurde von unserem Namensgeber Albert Schweitzer ausdrücklich unterstützt. Sie ist bis heute wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die christlich-humanistischen Wertvorstellungen Albert Schweitzers, insbesondere seine gelebte Mitmenschlichkeit und sein konsequentes Eintreten für alles Leben, waren Vorbild für die Gründergeneration. Die Zielsetzungen und Methoden unseres fachlichen Handelns entwickeln sich aufgrund gesellschaftspolitischer Veränderungen und Erfahrungen im pädagogischen Bereich ständig weiter, ohne dass dabei die ursprünglichen Intentionen in Vergessenheit geraten. Als leistungsfähiger Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist es unser Ziel, auch zukünftig Bewährtes zu erhalten und neue Aufgaben offensiv anzugehen. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die auf stationäre Jugendhilfe konzentrierte Kinderdorfarbeit geblieben. Seit Herbst 2011 bieten wir auch Erziehungsstellen in Berlin an. Im Jahr 2005 hat der Verein seine Leistungen auf familienunterstützende bzw. -fördernde Angebote ausgeweitet: In Berlin-Lichtenberg übernahmen wir die Trägerschaft einer Kindertagesstätte mit angeschlossenem Familienzentrum. Eine weitere Kita mit angeschlossenem Familienzentrum in Berlin-Lichtenberg kam im Jahr 2012 hinzu. Zudem bereichert das Spandauer Familienhaus seit 2017 unsere familienorientierte Arbeit um einen neuen Ansatz: Eltern erhalten in einem stationären Setting die Chance, weiterhin als Familie zusammenzuleben und gleichzeitig aktiv an entscheidenden Veränderungen zur Sicherung des Kindeswohls zu arbeiten. Seit Januar 2023 bieten wir zudem eine Hilfeform an, die junge Menschen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützt – das Betreute Jugendwohnen.

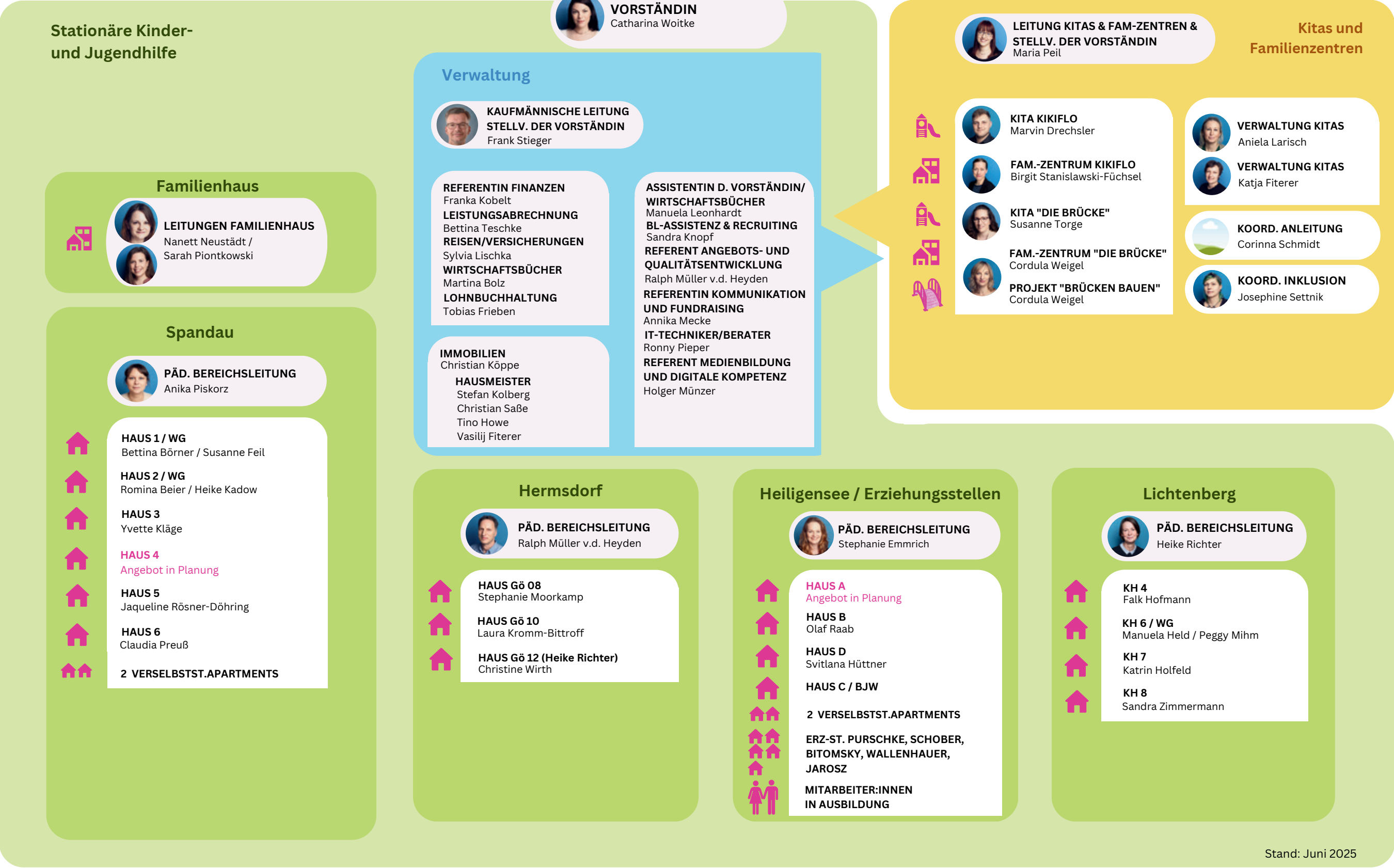
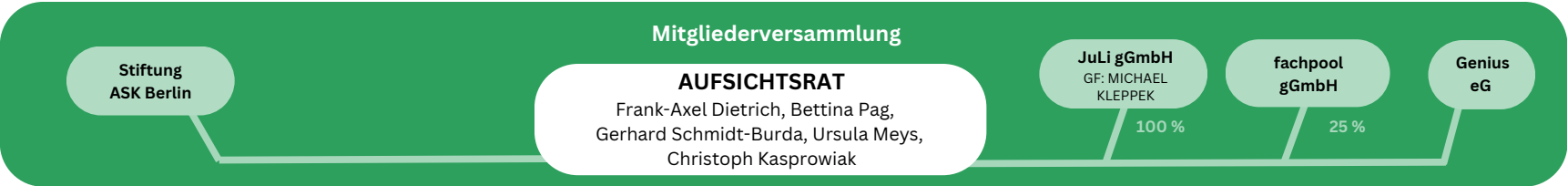
”

Nur das Denken, in dem die Gesinnung der Ehrfurcht vor dem Leben zur Macht kommt, ist fähig, die Zeit des Friedens in unserer Welt anbrechen zu lassen.

“

ALBERT SCHWEITZER

ORGANIGRAMM
ASK Berlin e.V.



Stand: Juni 2025

Juli 2024

Sommerfest im Kinderdorf Gatow

Am 13. Juli freuten sich die Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Sommerfestes auf dem Spielplatz über ein buntes Programm. Mit den Sommerferien in Sichtweite hatten sie Spaß auf der Hüpfburg, bei Geschicklichkeitsspielen und genossen das Grillbuffet. Mit viel Ehrgeiz und Klettergeschick konnte, natürlich mit Sicherung, ein Baum erklommen werden. Wer es geschafft hat, die Glocke ganz oben zu läuten, durfte sich über großen Applaus der Zusehenden freuen.



August 2024

Spendenübergabe im wilden Westen

Lautes Dröhnen der Motoren, süße Brause, leckerer Kuchen und Westernfeeling – dies versprach eine erlebnisreiche Spendenübergabe. Hierzu lud der Motorradclub „Eisenhunde“ die Kinder des Kinderdorfs Berlin in die Westernstadt Spandau ein. Eine Runde Probesitzen auf den schweren Maschinen, eine private Führung durch die Ausstellungsbereiche sowie ein großes Buffet sorgten für einen perfekten Ferientag.



September 2024

Betriebsausflug „Kanutour auf der Spree“

Alle wasserbegeisterten Mitarbeitenden bestiegen am 6. September die Kanus und begaben sich von der Rummelsburger Bucht aus auf eine geführte Tour auf den Wasserstraßen im Herzen Berlins. Die nötige Stärkung zwischendurch, gab es bei einem Imbiss. Für alle Teilnehmenden war es, neben dem Spaß auf dem Wasser, ein gelungener Austausch mit Kolleg:innen aus verschiedenen Arbeitsbereichen.



Oktober 2024

Kooperationsprojekt: Kürbisschnitzen

Dank der Unterstützung der Mitarbeitenden des Hotels „Leonardo Boutique Berlin City South“ wurden an den Standorten Heiligensee und Gatow schaurig-schöne Kürbisse geschnitzt. Alle Teilnehmenden gestalteten ihren eigenen Kürbis und besonders die Jüngsten hatten großen Spaß. Mit dem richtigen Werkzeug und einigen Motivvorlagen, entstanden individuelle Kunstwerke.



November 2024

Funkelnde Augen beim Lichterfest

Die besinnliche Winterzeit läuteten die Kita „Kikiflo“ sowie das „Familienzentrum Kikiflo“ mit einem Lichterfest ein. Am 18. November erfreuten sich die Besucher:innen an warmer Kürbissuppe und Lagerfeuer mit Stockbrot, umrahmt von Lichtern, Lichterketten sowie Laternen. Herbstliche Musik und ein Umzug der Familien durch den Garten gehörten ebenso zum Programm wie das Bastelangebot der Erzieher:innen in der Kita. Die flauschigen Igel und ein zauberhaftes Lichtermemory versetzten große und kleine Gäste ins Staunen.



Dezember 2024

Weihnachtsaktionen – Danke an alle Spender:innen

Auf die große Unterstützung für den Weihnachtsmann war Verlass. Mehrere Unternehmen unterstützen uns dabei, persönliche Wünsche der Kinder zu erfüllen. Die Unternehmen „ICTS Germany“ sowie „Median Kliniken“ beschenkten jedes Kind, das in unseren Einrichtungen lebt. Zugleich konnten weitere individuelle Wünsche erfüllt werden und Highlights wie der Weihnachtszug der Historischen S-Bahn ließen Weihnachtsstimmung aufkommen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Personen, die die Weihnachtszeit im Kinderdorf liebevoll mitgestaltet haben.



Januar 2025

Köstlicher Start in das Jahr

Teambuilding, Austausch und Cantuccini standen auf dem Speiseplan für die Jahresauftaktveranstaltung der Verwaltung. Am 10. Januar war nicht das Büro, sondern die Kochschule „Cookeria“ Treffpunkt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Termine für das Jahr geplant und Vorhaben in den jeweiligen Bereichen abgestimmt. Gleichzeitig wurde in Teams ein leckeres Menü zubereitet und dieses im Anschluss gemeinsam genossen.



Februar 2025

Ein eigenes Baumhaus im Garten

Für vier Mädchen aus dem Kinderdorf Gatow ging dieser Wunsch dank eines bundesweiten Spendenaufrufs in Erfüllung. Was mit der Entdeckung eines morschen Häuschens im Wald begann, wurde zu einem sicheren Rückzugsort im Garten. Damit verbunden durften sich die Mädchen über ein professionelles Fotoshooting freuen und ihre gemeinsame Zeit in unvergesslichen Bildern festhalten. Natürlich dürfen auch im Baumhaus keine Bilder fehlen. Die hierfür selbstgemalten Kunstwerke schmücken die Wände und von außen lädt eine gemütliche Lichterkette zum Verweilen und Vergessen ein.

Foto: ©Konstantin Börner



März 2025

Newruz-Fest: Interkulturelle Begegnung

Im März kamen zahlreiche Familien im Familienzentrum „Die Brücke“ zusammen, um das kurdisch-persische Neujahrsfest Newruz zu feiern. In festlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gegessen und zu traditioneller Musik ums Lagerfeuer getanzt. Interkulturelle Begegnungsfeste sind Teil des Projektes „Brücken bauen“ im Familienzentrum „Die Brücke“, das zum Ziel hat, Familien aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzubringen, um Vorurteile abzubauen und Integration zu ermöglichen.



April 2025

Hausleitungsklausur am Schwielowsee

Anfang April trafen sich die Hausleitungen sowie Schichtdienstleitungen zur jährlichen Klausurtagung und somit zu einem fachlichen Austausch auf Augenhöhe. Themenschwerpunkt war der „Systemische Ansatz“ in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen sowie deren Eltern. Durch die kompetente sowie erfrischende Art des Dozenten konnten in den zwei Tagen das Blickfeld auf die alltäglichen Herausforderungen in der Arbeit erweitert sowie neue lösungsorientierte Methoden in der pädagogischen Arbeit kennengelernt und vertieft werden.



Mai 2025

Neue Vorständin und Aufsichtsratswahl

Am 15. Mai 2025 wurde Catharina Woitke vom neuen Aufsichtsrat zur Vorständin unseres Vereins gewählt. Mit großer Dankbarkeit blickt sie auf das, was über Jahrzehnte gewachsen ist – und mit klarer Haltung auf das, was vor uns liegt: Ein starkes Kinderdorf. Für Kinder, Jugendliche und Familien, die Schutz, Orientierung und Perspektive brauchen. Der neue Aufsichtsrat setzt sich aus Frank-Axel Dietrich (Aufsichtsratsvorsitzender), Bettina Pag (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende), Gerhard Schmidt-Burda (Schatzmeister), Ursula Meys (Beisitzerin) und Christoph Kasprowiak (Beisitzer) zusammen.



Juni 2025

Tag der offenen Tür im Familienhaus

Am 6. Juni 2025 gewährte das Familienhaus Kolleg:innen aus dem Bereich der Jugendhilfe spannende Einblicke in die pädagogische Arbeit sowie den räumlichen Gegebenheiten vor Ort. An verschiedenen Stationen informierten sich Besuchende über die Elternarbeit, Erfolgserlebnisse, Arbeitsweisen, aber auch die schweren Gedanken, die Kinder, die mit ihren Eltern im Familienhaus einziehen, mit sich tragen. Die liebevoll gestalteten Stationen luden zum Entdecken und thematischem Eintauchen ein.





Foto: ©Konstantin Börner



Foto: ©Paha_L | bigstockphoto.com

Entgelte und Belegung

Die Auslastung der Familienwohngruppen, Erziehungsstellen und des Familienhauses lag im Geschäftsjahr 2024 bei rund 73 % und somit leicht unter derjenigen im Vorjahr (76 %). Im Familienhaus lag die Auslastung zum Ende des Geschäftsjahres bei rund 79 %. Im Jahr 2024 wurden im Bereich der Stationären Jugendhilfe 33.974 Kostentage abgerechnet (2023: 36.056 Tage). Diese Erhöhung mit einer gleichzeitig niedrigen Auslastung ergibt sich aus der zuweilen unbesetzten Zeit unserer Kinderdorfhäuser in Berlin Gatow, Heiligensee und Lichtenberg, sowie der unterjährigen Eröffnung von Wohngruppen.

Die vereinbarte Fortschreibung des Hauptträgervertrages wurde um 9,395 % per 1. Januar 2025 ebenfalls umgesetzt. Vor- und nach der Fortschreibung stellen sich die Entgelte folgendermaßen dar:

Angebote	Entgelt ab	Entgelt nach Fortschreibung
	31.12.2024	01.01.2025
Familienwohngruppe Regelleistung	218,28 €	237,55 €
Familienhaus (12 Plätze)	177,40 €	192,83 €
Verselbständigungsplatz im Kinderdorf (nur noch max. 12 Stunden)	97,19 €	108,01 €
2-Kind-Erziehungsstelle	247,51 €	270,60 €
1-Kind-Erziehungsstelle	322,28 €	352,40€
EWG 5er Intensivgruppe	229,13€	249,44 €
Schichtdienstgruppen (je 8 Plätze)	220,88 €	240,40 €

Finanzierung der Kitas und Familienzentren

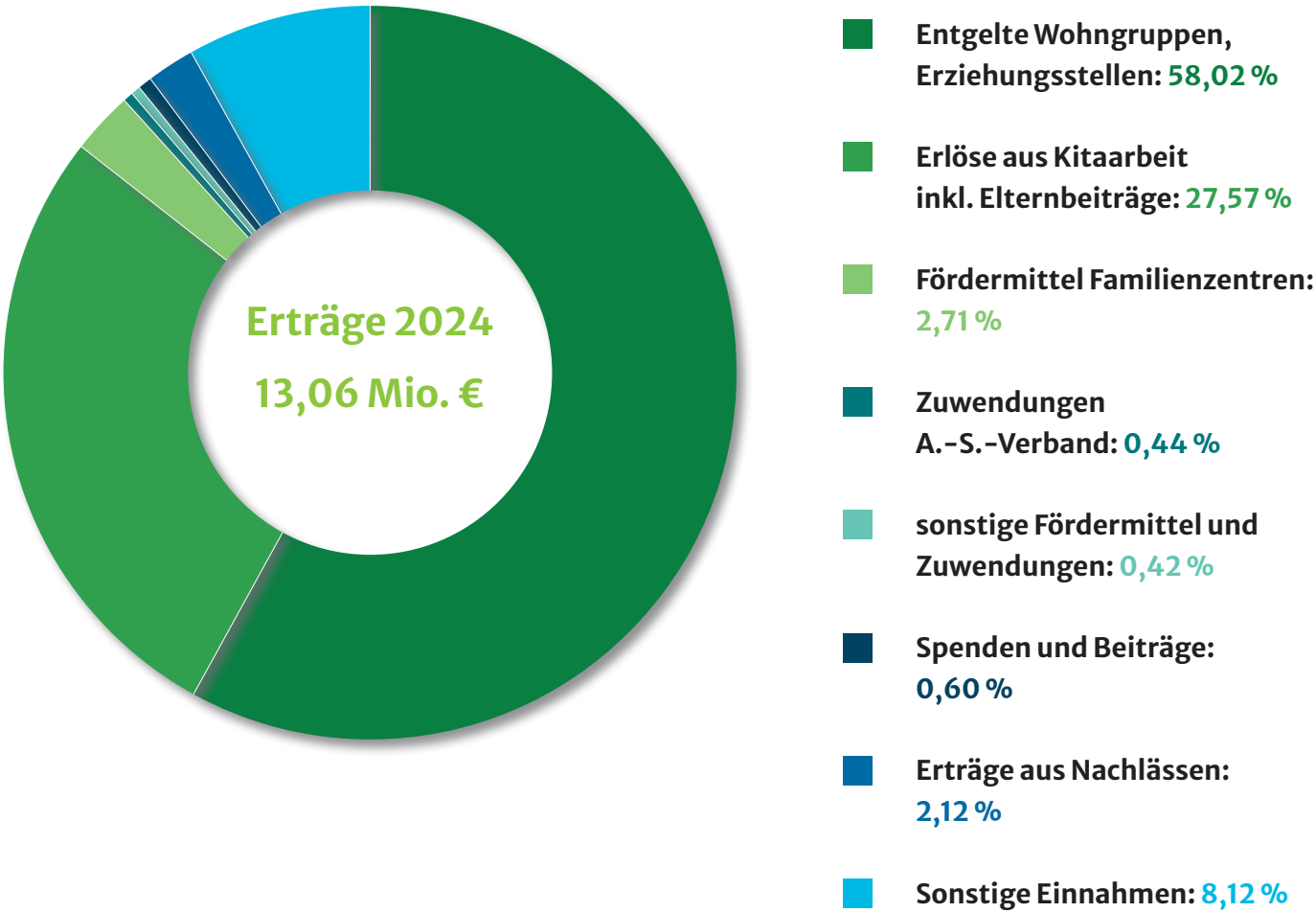
Die Belegung der Kita „Die Brücke“ umfasste in 2024 durchschnittliche 164 Kinder. In der Kita Kikiflo waren 2024 jahresdurchschnittlich 76 Kinder. Die beiden Kitas erzielten in 2024 Einnahmen von insgesamt rund 3,6 Mio. € aus Senatszuschüssen plus Elternbeiträgen.

Das Familienzentrum „Die Brücke“ wird seit September 2012 durch den Bezirk Lichtenberg im Rahmen von diversen Zuwendungen, u.a. aus der Familienförderung und aus der „Fallunspezifischen Arbeit“ unterstützt. Das zum 1. Oktober 2012 in der Kita Kikiflo eröffnete Familienzentrum ist in erster Linie durch das Senatsprogramm „Berliner Familienzentren“ finanziell abgesichert.

Zuwendungen und Erträge

Vereinsbeiträge und Spenden an den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. beliefen sich per 31.12.2024 auf 78,5 T€ (2023: 52,7 T€). Die Einnahmen aus Bußgeldern lagen mit 1 T€ unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis der Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der Depotverwaltungsgebühren, der Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen und den notwendigen Abschreibungen auf Wertpapiere war im Jahr 2024 erneut positiv und lag bei 272,7 T€. Auch im Jahr 2024 gab es mehrere Nachlässe. Insgesamt waren Zuwendungen aus Nachlässen in Höhe von 276,9 T€ (2023: 665,5 T€) zu verzeichnen.

Die Gesamtsumme der Zuwendungsfinanzierungen für die Familienzentren durch den Berliner Senat bzw. das Bezirksamt Lichtenberg lag in 2024 bei ca. 356 T€. Die Summe liegt mit 83 T€ über dem Vorjahreswert, jedoch arbeiten die Familienzentren weiterhin nicht kostendeckend.

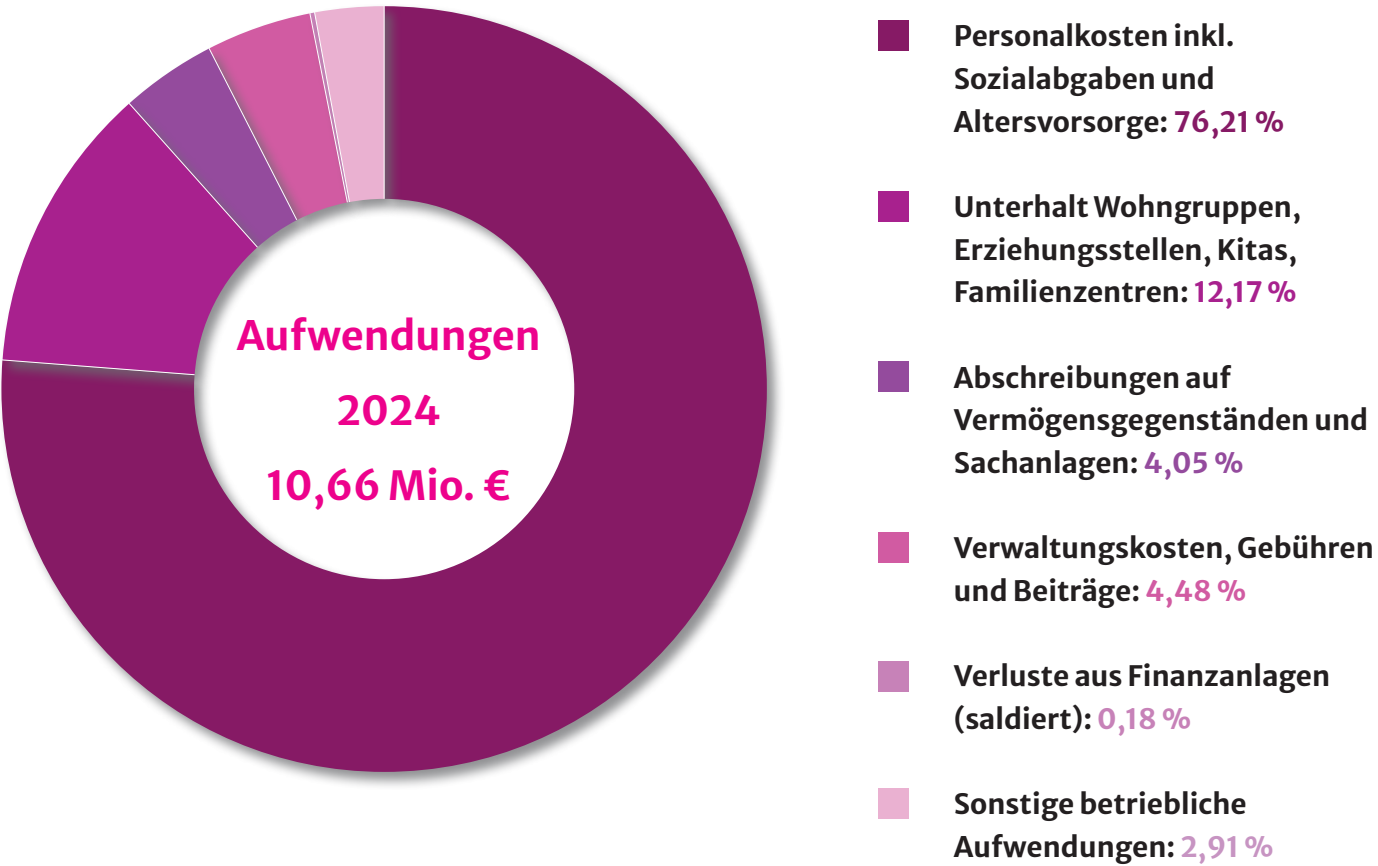


Aufwendungen

Die Personalkosten (Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge) sind weiterhin die mit Abstand größte Ausgabenposition des Vereins. Im Berichtszeitraum beliefen sie sich auf 9,81 Mio.€ (2023: 8,09 Mio.€). Grund für die Zunahme waren in erster Linie tarifliche Lohn- und Gehaltssteigerungen aus dem hauseigenen Vergütungssystem in Folge der schrittweisen Angleichung an den TV-L SuE.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels verfolgt der Verein auch weiterhin das Ziel, mit den Leistungen des TV-L SuE mitzuhalten.

Die Unterhalts-, Haus- und Grundstücksaufwendungen sämtlicher Kinderdorf-Einrichtungen inklusive den Verwaltungs- und Geschäftsräumen lagen mit rund 1,55 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 1,43 Mio. €.



Jahresabschluss 2024 – Aktiva

AKTIVA	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
Software	2.864,50 €	2.894,50 €
Summe Immaterielle Wirtschaftsgüter	2.864,50 €	2.894,50 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.332.365,76 €	7.460.602,76 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.198.640,50 €	791.795,50 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	559.637,55 €	548.574,10 €
Summe Sachanlagen	9.090.643,81 €	8.800.972,36 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.000,00 €	65.000,00 €
2. Beteiligungen	6.250,00 €	6.250,00 €
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.722.773,18 €	7.461.617,58 €
4. Genossenschaftsanteile	10.295,25 €	10.295,25 €
Summe Finanzanlagen	7.804.318,43 €	7.543.162,83 €
Summe Anlagevermögen	16.897.826,74 €	16.347.029,69 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Summe Vorräte	6.764,91 €	12.684,21 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462.050,01 €	276.286,01 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	205.370,47 €	949.400,53 €
Summe Bestände und Forderungen	667.420,48 €	1.225.686,54 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
Summe Kassen- und Bankguthaben	1.457.904,80 €	876.277,63 €
Summe Umlaufvermögen	2.132.090,19 €	2.114.648,38 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	87.412,50 €	65.854,03 €
SUMME AKTIVA	19.117.329,43 €	18.527.532,10 €

Jahresabschluss 2024 – Passiva

PASSIVA	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskapital		
1. Nutzungsgebundenes Kapital	-1.007.949,58 €	-1.555.517,65 €
2. Altvermögen per 01.01.1977	-2.005.911,18 €	-2.005.911,18 €
3. Kapital aus Nachlässen § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	-11.878.056,81 €	-11.046.371,55 €
Summe Vereinskapital	-14.891.917,58 €	-14.607.500,38 €
II. Rücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklagen	-222.950,35 €	-359.157,93 €
2. Freie Rücklagen	-1.880.197,77 €	-1.773.011,55 €
Summe Rücklagen	-2.103.145,12 €	-2.132.169,48 €
Summe Eigenkapital	-16.995.062,70 €	-16.739.669,86 €
B. SONDERPOSTEN		
Summe Sonderposten	-811.582,22 €	-922.050,14 €
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	-371.617,93 €	-249.571,93 €
Summe Rückstellungen	-371.617,93 €	-249.571,93 €
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-15.321,71 €	-14.354,51 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-133.603,76 €	-120.554,77 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	-452.397,47 €	-207.435,28 €
Summe Verbindlichkeiten	-601.322,94 €	-342.344,56 €
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-337.743,64 €	-273.895,61 €
SUMME PASSIVA	-19.117.329,43 €	-18.527.532,10 €

Die Erträge aus den Entgelten für Familienwohngruppen und Erziehungsstellen konnten durch umfangreiche Verhandlungen mit der Senatsverwaltung gesteigert werden, reichten jedoch teilweise nicht aus, um sämtliche Einrichtungen, Investitionen und pädagogische Standards komplett zu finanzieren. Der Verein ist daher auch weiterhin zur Deckung seiner Kosten auf Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge und Nachlässe angewiesen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 weist einen Jahresüberschuss von 255 T€ aus. Dies beruht insbesondere auf gestiegenen Erträgen aus Entgelten bei allerdings auch deutlich gestiegenen Personalaufwendungen. Die Erträge aus Wertpapieren entwickelten sich 2024 ebenfalls sehr gut. Die Bilanzsumme stieg erneut leicht an auf 19,1 Mio. €, wobei allein das bilanzierte Anlagevermögen (Sachanlagen und Wertpapiere) 16,9 Mio. € betrug.

Resümee & Ausblick

Das Geschäftsjahr 2024/2025 stand weiterhin im Zeichen der Umsetzung unserer drei strategischen Säulen – mit sichtbaren Fortschritten und spürbaren Veränderungen auf allen Ebenen.

Qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit

- › Mitarbeiter:innen
- › Rahmenbedingungen
- › Qualitätsentwicklung

Kostendeckende Arbeit/ Satzungsgemäße Mittelverwendung

- › Realistische Kostensätze
- › Budgets / Controlling
- › Neue Angebote / Belegung

Soziale und ökologische Nachhaltigkeit

- › Angebote, Verwaltung
- › Solarstrom
- › Elektro-Fuhrpark

Strukturveränderungen und personelle Entwicklungen auf Vereins- und Leitungsebene

Die Mitgliederversammlung vom 12. Dezember 2024 markierte einen entscheidenden Wendepunkt in der Organisationsstruktur unseres Vereins: Mit der beschlossenen Satzungsänderung wurden der ehrenamtliche Vorstand sowie das Kuratorium aufgelöst.

Wir danken auch an dieser Stelle noch einmal unseren ehrenamtlichen Funktionsträger:innen im Vorstand und im Kuratorium für ihren langjährigen, engagierten Einsatz. Allen wurde in der Mitgliederversammlung im Mai ein großer Dank ausgesprochen und kleine Präsente überreicht. Besonders hervorgehoben und geehrt wurde Rainer Haßelmann. Er ist beinahe 40 Jahre Mitglied im Verein und hat das Kinderdorf viele Jahre davon als Vorstandsvorsitzender geprägt. Er wird immer „Einer von uns“ bleiben.



Nach der Wahl in der Mitgliederversammlung am 15. Mai 2025 trat ein neu gewählter Aufsichtsrat sein Amt an:

- › Frank-Axel Dietrich (Vorsitzender)
- › Bettina Pag (Stellvertretende Vorsitzende)
- › Gerhard Schmidt-Burda (Schatzmeister)
- › Ursula Meys (Beisitzerin)
- › Christoph Kasprowiak (Beisitzer)



Zur **Stärkung des Jugendbereichs** wird Stephanie Emmrich neben dem Ausbau der aktuell fünf Erziehungsstellen künftig auch die konzeptionelle und fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit verantworten. Dazu gehören:

- › die Begleitung von derzeit 13 Mitarbeiter:innen in Ausbildung im Kinderdorfbereich,
- › die Überarbeitung des Konzepts für das Betreute Jugendwohnen,
- › die vier Verselbstständigungsapartments,
- › die Weiterentwicklung der neuen Careleaver-Initiative „Wurzeln & Flügel“, die gemeinsam von Heike Richter und Catharina Woitke initiiert wurde.

Noch am selben Tag wurde Catharina Woitke in der konstituierenden Sitzung des neuen Aufsichtsrats einstimmig zur hauptamtlichen Vorständin gewählt. Unterstützt wird sie von ihren beiden Stellvertretungen Maria Peil und Frank Stieger. Herr Stieger hatte bereits im September 2024 die kaufmännische Leitung übernommen und sich seither hervorragend in seine neue Rolle eingearbeitet. Maria Peil ist seit sieben Jahren im Träger tätig und hat sich zuletzt als Leitung Kitas und Familienzentren mit großem Einsatz und hoher Fachlichkeit für den Träger verdient gemacht. Noch in Zusammenarbeit mit dem früheren Vorstand konnte weiterhin ein langjährig verfolgtes Ziel erfolgreich realisiert werden: die Einführung eines Systems dreier Standortleitungen für die Regionen Gatow, Hermsdorf/Heiligensee und Lichtenberg. Diese Standortleitungen tragen künftig die Budgetverantwortung gemäß Haushaltsplan für ihre jeweiligen Standorte und beteiligen sich an einem neuen Bereitschaftssystem – ein Wunsch, der aus der Belegschaft vielfach an die Geschäftsleitung herangetragen wurde. Besetzt werden die Stellen wie folgt:

- › Standort Gatow: Anika Piskorz übernahm am 1. Juni 2025 die Standortleitung.
- › Standort Hermsdorf/Heiligensee: Andrea Zimmermann startet zum 1. September 2025 als Standortleitung.
- › Standort Lichtenberg: Die Nachfolge von Heike Richter ist derzeit ausgeschrieben. Heike Richter wird im März 2026 in den Ruhestand gehen.

Mit dem Projekt „**Wurzeln & Flügel**“ setzt das ASK ein klares Zeichen für eine nachhaltige Verantwortung über die Jugendhilfe hinaus. Junge Erwachsene, die das Kinderdorf verlassen, stehen oft vor großen emotionalen und strukturellen Herausforderungen. Unterstützt von unserem neuen Careleaver-Beauftragten Kai Rehbaum – selbst ehemaliger Betreuer – und zunächst begleitet durch Heike Richter, künftig durch Stephanie Emmrich, wurden bereits folgende Angebote etabliert:

1. Careleaver-Sprechstunde: Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit
2. Unterstützung bei Alltagsfragen (Wohnen, Beruf, Behörden)
3. Regelmäßige Stammtische
4. Careleaver-Notfallfonds

Ziele sind zudem die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Careleaver und Workshops zu relevanten Themen. Ein neues Azubi-Konzept zur Verbesserung der Ausbildungsqualität wurde im Kinderdorfbereich eingeführt. Stephanie Emmrich fuhr erstmals mit

RESÜMEE & AUSBLICK

den Auszubildenden des Trägers auf eine zweitägige Klausurtagung. Zudem gab es im Berichtszeitraum zwei Azubitage zum Zwecke der Stärkung, Vernetzung, Weiterbildung und des Austauschs von Mitarbeiter:innen in Ausbildung. Die Nachwuchsförderung bleibt ein zentrales Anliegen.

Mitarbeiter:innen Finden & Binden

Im Geschäftsjahr 2024/2025 konnten 55 neue Kolleg:innen für das ASK gewonnen werden – viele davon durch Empfehlungen langjähriger Mitarbeiter:innen. Ein herzliches Dankeschön für dieses Zeichen gelebter Teamkultur.

Zur Entlastung der Fachkräfte und zur Absicherung bei Personalengpässen wurde eine dritte Springerin eingestellt.

Für unsere Mitarbeitenden boten wir eine Vielzahl an Formaten, die sowohl der fachlichen Entwicklung als auch der Teambindung dienen:

- › Jahresauftaktveranstaltungen und Einführungstage für neue Mitarbeitende
- › Betriebsausflüge, Teamtage, Sommerfeste und eine Weihnachtsfeier mit Kinderbetreuung
- › Beteiligungsformate und zahlreiche Fortbildungsangebote und
- › deutlich ausgeweitete Supervisionsangebote



Ein besonderer Anlass wird in diesem Jahr das 65-jährige Jubiläum des ASK Berlin am 19. Juli 2025. Hier wird ein großes Sommerfest zu Ehren unserer Mitarbeiter:innen und jungen Menschen am Standort Gatow ausgerichtet, über welches wir im kommenden Geschäftsbericht mehr veröffentlichen werden.

Zur finanziellen Anerkennung wurde bis Ende 2024 die Inflationsausgleichsprämie (anteilig bei Teilzeit) ausgezahlt. Eine Jubiläumsprämie in Höhe von 650 € (ebenfalls anteilig bei Teilzeit) ist für Juli 2025 vorgesehen.

Arbeitsbedingungen und Führungsentwicklung

Im Berichtszeitraum wurden sieben **neue Betriebsvereinbarungen** zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat abgeschlossen:

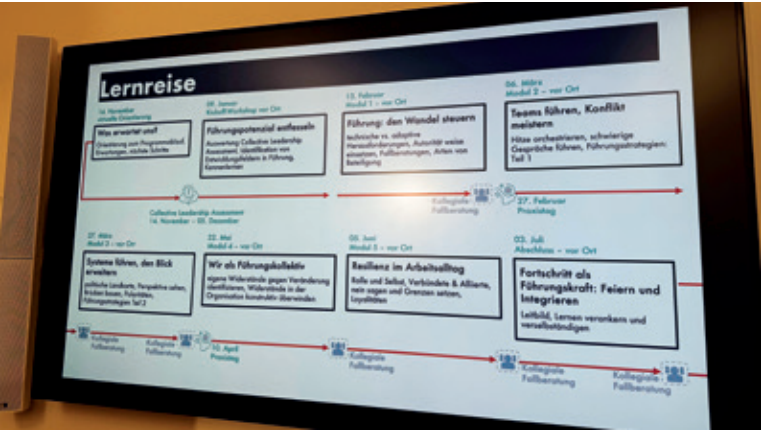
- › Arbeitszeitregelungen bei Wechsel- und Schichtdienst (10.07.2024)
- › Einsatz von Springerkräften (16.10.2024)
- › Umgang mit Alkohol, Cannabis und illegalen Drogen (16.10.2024)
- › Freiwillige Sonderzahlung (22.10.2024)
- › Jährliche Sonderzahlung (29.10.2024)
- › Teilfreistellung der Betriebsratsvorsitzenden (19.02.2025)
- › Umgang mit Software (12.03.2025)

Die **Fluktuationsrate** sank von 34 % im Jahr 2022/2023 auf 21 % im Jahr 2023/2024 – und konnte auch im aktuellen Geschäftsjahr auf diesem Niveau gehalten werden. Ein erfreuliches Zeichen für mehr Stabilität.

Mit Unterstützung der Firma KONU Deutschland wurde ein internes **Führungskräfteentwicklungsprogramm** durchgeführt. Es zielte auf die Stärkung der Führungsqualität sowie auf die Entwicklung eines gemeinsamen Führungsverständnisses. Denn die Anforderungen an Führungskräfte

RESÜMEE & AUSBLICK

verändern sich rasant – insbesondere im Hinblick auf Personalführung, Konfliktbewältigung und emotionale Belastbarkeit. In neun Seminaren für alle 30 Führungskräfte des Trägers wurden zentrale Themen in unserem Leistungsalltag behandelt.



Begleitend fanden zwei Praxistage statt – u.a. zu den Themen Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, KI-Nutzung, Onboarding und Qualitätsentwicklung.

Im Ergebnis wird ein neues Führungsleitbild entwickelt, das künftig in das QM-Handbuch aufgenommen und den Mitarbeitenden vorgestellt wird. Ein herzliches Dankeschön an Judit Teichert und Gentry Doane von KONU Deutschland, die diese Lernreise professionell und menschlich begleitet haben.



Belegungssituation im Kinderdorf

Die durchschnittliche Auslastung liegt zum Ende des Betrachtungszeitraumes bei 85 %. Auch wenn bereits eine Steigerung erfolgte, bleibt diese ausbaufähig.

Herausforderungen:

- › Der Mangel an innewohnenden und hinzugehenden Fachkräften erschwerte vielfach Neuaufnahmen.
- › Zunehmend komplexe Hilfeanforderungen der Kinder und Jugendlichen stellen hohe Anforderungen an familienähnliche Strukturen.
- › Hoher Bedarf an Inobhutnahmeplätzen nach § 42 SGB VIII – derzeit durch uns nicht leistbar.
- › Nachfrage nach Plätzen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete, die sich nur schwer in unser Konzept integrieren lassen.
- › Wegfall einer Immobilie in Lichtenberg aufgrund eines ausgelaufenen Mietvertrags.
- › Weitere Leerstände durch Ausscheiden von Hausleitungen.

Wir konnten allerdings auch eine neue Hausleitung für den Standort Gatow gewinnen.

Seit Juni 2025 ist das Haus vollständig belegt. Im Juli 2025 startete eine neue Geschwisterwohngruppe am Standort Gatow mit einem neuen Konzept, das maßgeblich durch das Engagement von Anika Piskorz geprägt wurde, die den Standort in den letzten zwei Jahren neu aufgebaut hat.

Für das letzte freistehende Haus in Heiligensee wird aktuell eine Hausleitung gesucht. Parallel wird mit der neuen Standortleitung ein alternatives Nutzungskonzept erarbeitet. Ziel ist die Wiedereröffnung zum 1. Januar 2026.

Das Konzept des Familienhauses wird weiter überarbeitet aufgrund immer wieder einbrechender Belegung. Insbesondere die Bedingung des Verzichts auf eigenen Wohnraum erweist sich ange-

RESÜMEE & AUSBLICK

sichts der angespannten Berliner Wohnungslage als Hürde. Die Teamsituation ist, auch dank der Leitungen Nanett Neustädt und Sarah Piontkowski, stabil. Eine Info- und Werbeoffensive bei den Jugendämtern zeigt erste Erfolge. Ein Tag der offenen Tür am 6. Juni 2025 sowie ein erklärender Film (Fertigstellung Herbst 2025) sollen helfen, die verbleibenden zwei Plätze zeitnah zu belegen. Der Ausbau der Erziehungsstellen konnte wie geplant erfolgen – von 4 auf 5 Stellen. Wir konnten demnach zwei weitere Plätze für jüngere Kinder anbieten und belegen.

Qualitätsentwicklung & fachliche Standards

Unser langjähriger Bereichsleitungskollege und Kinderschutzbeauftragter Ralph Müller-von der Heyden hat sich federführend der Qualitäts- und Angebotsentwicklung gewidmet. Als Fachberater der Vorständin in diesen Themenfeldern initiierte er u.a. eine AG Qualität mit engagierter Beteiligung der Mitarbeitenden, die bereits vierteljährlich tagte.

Das **Qualitätsmanagement-Handbuch** wird derzeit umfassend überarbeitet. Neue oder überarbeitete Formulare stehen den Mitarbeitenden über das Intranet zur Verfügung.

Das **Kinderschutzkonzept** für den stationären Bereich wurde grundlegend überarbeitet und neugelayoutet. Es ist allen Mitarbeitenden zugänglich und wird regelmäßig evaluiert. Die nächste Überarbeitung ist für 2026 vorgesehen.

Zudem setzen wir verstärkt auf **präventive Maßnahmen**:

- › ProDeMa® wurde als verbindliche Schulung zum professionellen Deeskalationsmanagement im Kinderdorfbereich eingeführt.
- › Neben unserer Trainerin Manuela Held, wird mit Heike Kadow eine weitere Kollegin die Trainerausbildung für ProDeMa® absolvieren, um die-

sem wichtigen Baustein in der Unfallprävention vollständig gerecht zu werden.

- › Neue und bestehende Mitarbeitende werden fortlaufend zum Thema Kinderschutz intern geschult.
- › In der Kita wird eine zweite Kollegin als insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz ausgebildet – so entsteht trägerintern ein unterstützendes Tandem zwischen Kita- und Kinderdorfbereich.
- › Unsere Hausleitungen gingen gemeinsam auf Klausur und nutzten die Gelegenheit sich fachlich mit Unterstützung eines Referenten zum **Thema „Resilienz“** auszutauschen.
- › Mit Madeleine Sander konnte eine **Sexualpädagogin** für den Träger gewonnen werden, die Fachkräfte wie auch junge Menschen professionell begleitet.
- › Auch das Thema **Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD)** wurde in einer Fortbildung behandelt. Im Anschluss wurden auf Wunsch der Teilnehmenden durch die Geschäftsführung FASD-Erste-Hilfe-Koffer für alle Häuser angeschafft.

Partizipation leben

Unsere diesjährige zweitägige Inhouse-Fortbildung widmete sich dem Thema Partizipation im pädagogischen Alltag und passt zu unserem diesjährigen „Jahr der Beteiligung“.

Weitere Qualifizierungen für 2026 befinden sich in Planung. Nach einer Bedarfsabfrage bei Fach- und Leitungskräften zeichnen sich u.a. die Themen emotionale Vernachlässigung sowie Eltern- und Trauerarbeit als besonders relevant ab.

Der Kinderrat in Gatow wurde unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und engagierten Kolleg:innen erfolgreich weitergeführt. Eine Ausweitung auf weitere Standorte wird derzeit vorbereitet. Auch im Rahmen der Beteiligung begrüßen wir großer Freude und Anerkennung die erste Jugend-

RESÜMEE & AUSBLICK

und Auszubildendenvertretung (JAV) in der Geschichte unseres Trägers. Gewählt wurden:

- › Luca Occhionero – Vorsitz (Betreutes Jugendwohnen Heiligensee, Student Soziale Arbeit)
- › Kevin Remschel – Stellvertretender Vorsitz (Kita Kikiflo, Erzieher in Ausbildung)
- › Julia Gussew – Schriftführerin (Familienanaloge Wohngruppe Hüttner, Erzieherin in Ausbildung)

Die JAV vertritt alle jungen Mitarbeitenden unter 25 Jahren sowie alle Auszubildenden und Studierenden im Träger. Sie steht als Ansprechpartnerin bei Themen rund um Ausbildung, Mitbestimmung, Sorgen und Wünsche zur Verfügung.

Medienpädagogik & digitale Bildung

Zum 1. April 2025 wurde ein Referent für Digitale Bildung und Medienpädagogik mit 30 Wochenstunden eingestellt. Er verantwortet die Entwicklung von digitalen Bildungsangeboten (wie z.B. den Medienführerschein für unsere Betreuten),

unterstützt die Fachkräfte im verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und soll sich dem Thema „Umgang mit KI im Träger“ widmen.

Entgeltverhandlungen

Zur Sicherung unserer Qualitätsstandards und zur nachhaltigen Personalbindung ist eine verlässliche, auskömmliche Refinanzierung durch das Land Berlin unerlässlich.

Ein zentraler Meilenstein im vorigen Berichtsjahr war der Vergleich im Schiedsverfahren im April 2024, der zu einer durchschnittlichen Entgelteigerung von 27% im Kinderdorfbereich führte. Dies hatte unmittelbare positive Effekte auf unsere Ertragslage.

Zusätzlich konnte zum 1. Januar 2025 eine weitere Jahresentgeltfortschreibung von 9,395% auf alle Trägerverträge realisiert werden. Dadurch entstand die Möglichkeit, die tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen im Jahr 2024 und 2025 zu refinanzieren – ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung unserer Personalstruktur.

Auch für andere Angebotsbereiche konnten Entgeltverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden:

- › Familienhaus (ab 14.11.2024)
- › Schichtdienstgruppen (ab 01.12.2024)

Aktuell laufen konstruktive Gespräche mit der Senatsverwaltung zur Eröffnung eines weiteren Hauses in Gatow auf Grundlage des Schichtdienstgruppen-Trägervertrags – mit Fokus auf Kleinkind-Geschwistergruppen. Die Betriebserlaubnis steht kurz bevor.

Kitas & Familienzentren

Kita „Kikiflo“

Die personelle Situation ist stabil. Das Team blieb seit Juni 2024 weitgehend unverändert. Kitalei-



RESÜMEE & AUSBLICK

tung Marvin Drechsler nimmt erfolgreich an einer Weiterbildung für Kitaleitungen teil und konnte zahlreiche Inhalte bereits praxisnah umsetzen.

Kita „Die Brücke“

Die Kita war mehrfach mit herausfordernden Entwicklungen konfrontiert – unter anderem durch einen Kinderschutzfall aber auch durch die Kündigung der Kitaleitung. Seither übernimmt Maria Peil kommissarisch die Leitung. Eine dauerhafte Nachfolge ist derzeit noch vakant. Eine Fachberatung wurde unterstützend hinzugezogen. Zur Qualitätssicherung finden im Herbst 2025 zweitägige Kinderschutzschulungen in beiden Kitas statt – auch für Mitarbeitende der Familienzentren. Ein hoher Krankenstand stellte das Team vor große Belastungen. In Zusammenarbeit mit Elternvertretungen wurde u.a. eine Personalampel entwickelt und drei Minijob-Erzieherinnen als flexible Unterstützung eingestellt.

Entwicklung & Innovationen

- Der lange geplante Küchenumbau begann im April 2025 und soll bis August 2025 abgeschlossen sein. Künftig können beide Kitas mit frisch gekochtem Essen versorgt werden.
- Mit BeoKiz wurde berlinweit ein neues Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren eingeführt – es ersetzt nach 19 Jahren das Sprachlerntagebuch.
- Die Stelle der „Koordination Zeit für Anleitung“ wurde intern durch Corinna Schmidt besetzt – als Vertretung für Hannah Feigenbaum. Corinna Schmidt betreut derzeit neun Auszubildende im Kitabereich.

Beide Kitas und die Familienzentren reagieren aktiv auf die steigende Zahl von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf. Unter anderem wurde das medienpädagogische Projekt zur Sprachförderung kitaübergreifend ausgeweitet.

Elternberatung und -begleitung nehmen zunehmend Raum ein.

Die Kollegin Gazal Abdo aus dem Familienzentrum „Die Brücke“ schloss erfolgreich eine Weiterbildung zur Stadtteilmutter ab. Dies bringt nicht nur fachliche Expertise, sondern ermöglicht auch neue Fördermittel.

Im Familienzentrum Kikiflo musste aufgrund von Mittelkürzungen eine Mitarbeiterin einrichtungsübergreifend eingesetzt werden und es war erforderlich, Angebotsstunden zu reduzieren. Dank der Unterstützung ehrenamtlicher Helfer:innen konnten die Einschränkungen jedoch weitgehend aufgefangen werden.

Nachhaltigkeit & Digitalisierung

Das ASK Berlin verfolgt eine klare Strategie ökologischer Verantwortung:

- Ausstattung aller geeigneten Häuser mit Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen
- Schrittweiser Ausbau des Elektro-Fuhrparks

Ziel ist es, langfristig Ressourcen zu sparen und die finanziellen Mittel gezielter für die Arbeit mit den jungen Menschen einzusetzen.

Nach intensiver Testphase und einer eigens eingerichteten Steuerungsgruppe konnten wir die Soft-



RESÜMEE & AUSBLICK

ware „Kilanka“ zur digitalen Arbeitszeiterfassung und Dienstplanung einführen. Einen herzlichen Dank an Ronny Pieper für seine Ausdauer bei den Schulungen und dem Beheben der Kinderkrankheiten des Systems sowie allen Mitarbeiter:innen für die Toleranz bei der Umstellung auf das neue System.

Das „Intranet für alle Mitarbeitenden“ wurde weiter ausgebaut.

Aktuell läuft ein umfassendes Projekt zur Digitalisierung der Wirtschaftsbücher und Kassenbücher unter der Leitung von Frank Stieger.

Bauprojekte

Im Dezember 2024 wurde der **Umbau mit Teilaufstockung** abgeschlossen. Es entstanden vier neue Büros und ein Aufenthaltsraum – eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Ein herzlicher Dank gilt Christian Köppe und seinem Team. Die neue Küche in der Kita „Die Brücke“ soll bis Ende August 2025 fertiggestellt sein.

Im Mai und Juni 2025 wurde ein Teil des Spielplatzes im Kinderdorf Gatow vollständig erneuert, inklusive anspruchsvollem Kletter-Parcours. Für die Häuser 1 und 2 in Gatow wird der Umbau im Juli 2025 beginnen. Es soll eine Verbindung zwischen den beiden Schichtdienstgruppenhäusern hergestellt und Raum für ein zusätzliches Bad und ein Erzieherzimmer geschaffen werden. Weitere Ziele des Umbaus sind eine verbesserte pädagogische Zusammenarbeit und Platz für ein weiteres Kind. Geplant ist die Fertigstellung für Oktober 2025.

Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

Neben den Vorbereitungen zum großen Jubiläumsfest, welche viel Raum einnahmen, konnten mit zahlreichen Förderungen und Spenden viele Herzenswünsche der jungen Menschen erfüllt werden. Dies ermöglichte unseren Kindern und



Jugendlichen beispielsweise die Teilnahme am KiDO-Cup in Wahlwies am Bodensee, wo sie sich im Streetball und Fußball mit anderen Kinderdörfern bundesweit gemessen haben. Gleichzeitig freuen wir uns, im Herbst eine Kinderdorfreise umsetzen zu können. Weitere Angebote wie der Besuch von Veranstaltungen, Kreativnachmittage zu Halloween, Weihnachtsaktionen und Social Days konnten realisiert werden.

Wir danken allen Unterstützer:innen und dem Bundesverband sowie Annika Mecke und Manuela Leonhardt für ihr Engagement im Bereich Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.

Im kommenden Berichtszeitraum sollen verschiedene neue Marketingmaterialien entstehen. Das Projekt Website-Relaunch startet im September 2025 und wir streben zudem eine Radio-Werbekampagne zur Fachkräftegewinnung für unsere neuen Angebote an.

Fazit

Wir hatten uns im Geschäftsjahr 2024/2025 viel vorgenommen – und gemeinsam sehr vieles davon voranbringen können. Trotz zahlreicher Herausforderungen ist es uns gelungen, in zentralen Feldern Struktur, Qualität und Zukunftssicherheit zu schaffen.

Unsere größte Stärke bleiben der Zusammenhalt und das Engagement der Mitarbeitenden auf allen Ebenen. Gerade in Zeiten der Veränderung zeigt sich, wie tragfähig unsere Kultur ist – und wie klar unser Ziel: Gemeinsam Zukunft gestalten.



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

IMPRESSUM

Herausgeber: Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

- ✉ Weiter Blick 46
14089 Berlin
- ☎ Telefon: +49 30 36 23 044
- ☎ Fax: +49 30 36 24 815
- ✉ ask@kinderdorf-berlin.de
- 🌐 www.kinderdorf-berlin.de
- 📘 albertschweitzerkdberlin
- 📷 kinderdorf_berlin

V.i.S.d.P.: Catharina Voitke

Redaktion: Catharina Voitke, Annika Mecke, Franka Kobelt,
Bettina Teschke, Maria Peil, Frank Stieger

Titelfoto: ©quintanilla | bigstockphoto.com

Fotos: Wir danken allen Mitarbeitenden, die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Layout: Susanne Pobbig | post@susannepobbig.de

Druck: Flyeralarm